



So fängt Du heimlich an, auch mich zu lieben.  
Es kamen dunkle, schwere, hohle Stunden.  
Du hast die Seele kumm, doch bist gelächert.  
—  
Ein harter Kampf, dann war ich überwunden.  
Ich wollte noch und konnte doch nicht fliehen.  
Ich suchte Dich — und Du hast mich gefunden. —  
—  
Der Herr Staatspräsident hat u. a. eine Vehrtheile an der evangelischen Volksschule in Neuenbürg dem Hauptlehrer Geißler in Waldrennau, Widdern, Oß. Kedarfalm, dem Lehrer Karl Hübner in Wildbad übertragen.

**Neuenbürg, 31. Aug.** Die Hundstage sind vorüber. Durch die langanhaltende Trockenheit ist das Getreide vollständig ausgetrocknet, so daß von vielen Obstbäumen, namentlich von Zwetschgenbäumen, die halbreifen Früchte in großen Mengen gefallen sind. Die nun eingetretene feuchtwarmer Witterung kommt dem Wachstum sehr zu nützen. Die ausgebrannten, trockenen Wiesen werden wieder grün und es kann jetzt schon mit einem zweiten, bzw. dritten Schnitt gerechnet werden. Für die Landwirtschaft ist dieses gute Nachwetter von allergrößtem Nutzen, da nun eine Futternot nicht zu befürchten ist. Auch den übrigen Feldfrüchten bekommt diese fruchtbare Witterung sehr gut. Wenn man bedenkt, wie gut die heutige reiche Getreideernte eingebracht werden konnte, so findet wieder der Satz seine Bestätigung, daß ein trockener Jahrgang für den Bauer weit besser ist, als ein nasser.

**Der Beginn des Romans befindet sich im 2. Blatt.**  
(Wetterbericht.) Die über Süddeutschland liegende Tiefdruckrinne verdrängt sich unter dem Einfluß des von Westen vorrückenden hohen Luftdrucks in östlicher Richtung. Für Sonntag und Montag ist vorübergehend aufsteigendes, aber vorwiegend bewölkt und zeitweise regnerisches Wetter zu erwarten.

**Calmbach, 31. Aug.** Das schöne, von Herrn von Lutz erbaute, in der Mitte des Ortes gelegene Anwesen samt Hinterhaus und großem Garten ging um den Preis von 55 000 Mark an Fabrikant Gauthier über. Schon seit längerer Zeit bezieht er das nebenstehende alte Schulhaus, das er zu einem Kontingenzhaus umbauen läßt.

**A. Herrnsalb, 31. Aug.** (Freuen des Kurorts.) Infolge der günstigen Sommerwitterung und des vermehrten Zugangs der Ausländer hat sich die Frequenz des Kurorts bedeutend gehoben. Schon am 17. August, 12 Tage früher als voriges Jahr, ist der 10 000 Kurgäste eingetroffen, und die Gesamtzahl der Kurgäste ist um 1000 (10 v. H.) größer als im Vorjahre. Die vorzügliche Kurmusik unter Leitung von Kapellmeister Dammig-Wien wird noch bis zum 30. September konzentriert. Die Musikspiele des Landesfürstentheaters Wildbad fanden außerordentlich starken Zuspruch; die letzte Vorstellung ist auf den 9. September festgelegt.

### Bermischtes.

**Neue Wutttat in Berlin.** Ein neues schweres Verbrechen ist Donnerstag morgen in Berlin verübt worden. Dort hat der 56jährige Bauarbeiter Karl Vellin seine Geliebte, die 36jährige Frau Schneider, die Mutter dreier Kinder, und deren 7-jährige Tochter, Frau Karoline Schneider, erschossen. Er hat sich dann selbst einen Schuß in den Kopf beigebracht und ist schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht worden. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Vellin wohnt seit längerer Zeit mit Frau Karoline Schneider zusammen und wollte sie heiraten. Frau Schneider wollte davon nichts wissen, weil sie fürchtete, durch eine neue Verirat ihre Kriegswitwenrente zu verlieren. Deshalb hat es zwischen beiden in letzter Zeit in der Wohnung Streit gegeben. Am Donnerstag ist es nun zum offenen Kampf gekommen, wobei die ältere Frau Schneider die Barke ihrer Rache nahm. Das verletzte Vellin in furchtbare Wut, er zog einen Revolver und schoß aus kurzer Entfernung auf die beiden Frauen.

**Ein französisches Dorf eingeschleiert.** Ein großer Teil des Dorfes St. Jean de Belleville in Westfrankreich wurde am Dienstag durch eine Feuersbrunst zerstört. Trotzdem an allen Nachbardörfern Hilfe herbeigeholt, fielen dem verheerenden Element 20 große Häuser, 20 Schuppen und ebensoviele Ställe zum Opfer. Glücklicherweise sind Menschenleben nicht zu beklagen. Doch ist der Sachschaden sehr groß. Wahrscheinlich ist das Unglück auf Brandstiftung zurückzuführen.

**Schlusß des Artikels „Die Umwelter im Alpengebiet“ im 2. Blatt.**  
vraus vollständig überschneidet. Schwer heimgefaßt wurde auch das Wäldchen. Alle Brücken wurden weggerissen. Auf den Höhen fällt Schnee. Infolge des Hochwassers ist die Straße nach Solingen zum Solingenpaß nicht mehr befahrbar. Die große Nierzer-Lawine hat sich bei Niers wieder über die Schienen der Eisenbahn ergossen. Am Donnerstag vormittag

konnte der von Chur abgehende Zug die Strecke nicht mehr betreten. Gegen Mittag hat das Hochwasser etwas nachgelassen. Im Gebiet des Oberrheins traten im Hochwasser des Rheines an verschiedenen Orten Rückstauungen ein. Eine Steinlawine hat die Landstraße nach Feldbach in Vorarlberg überschüttet. Auch der Tessin ist über die Meer getreten. In Bellinzona stürzte eine Stützmauer der im Bau begriffenen Straßenunterführung unter der Qualline ein. Das Haus eines Arbeiters wurde von den Fluten fortgerissen. Die Bewohner konnten nur mit größter Mühe gerettet werden. In Sementin bei Bellinzona ertrank ein 17-jähriger junger Mann in den Fluten.

### Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

**Vorprüfung des Erntevertrags 1928.** Wie in den Vorjahren hat auch heuer zu Anfang August durch die Saatenstandsberichte eine Schätzung des zu erwartenden Ertrags in Getreide und Frühkartoffeln stattgefunden. Danach würde sich laut Mitteilungen des Württ. Stat. Landesamtes der heurige Getreideertrag höher stellen, nicht nur gegen das Vorjahr, sondern auch gegen den zehnjährigen Durchschnitt 1918-1927. Der Weizen ertrag 1928 beträgt in Winterweizen 22,9 Prozent, Sommerweizen 20,5 Prozent, Winterdinkel 27,6 Prozent, Winterroggen 19,7 Prozent, Sommerroggen 24,1 Prozent, Wintergerste 11,9 Prozent, Sommergerste 16,8 Prozent, Daber 3,3 Prozent. In Frühkartoffeln bleibt der diesjährige Ertrag gegen das Vorjahr wie gegen das zehnjährige Mittel namhaft zurück, gegen letzteres um 35,8 Prozent, eine Folge des trockenen Sommers 1928. Der Gesamt-ertrag 1928 beträgt bei Weizen 2 759 056 Ztr., Winterdinkel 2 070 000, Roggen 722 321, Gerste 3 123 148, Daber 2 555 010, Frühkartoffeln 442 682 Ztr. Es bleibt abzuwarten, inwieweit das befriedigende Ergebnis dieser Vorprüfung durch die endgültige Ernteeinschätzung, die Anfang November erfolgt, eine Bestätigung erhält.

### Neueste Nachrichten.

**Stuttgart, 1. Sept.** Boegern am Abend wurde von den Instrumenten der Erdbebenwarte Hohenzollern ein Erdbeben aufgezeichnet, dessen Nord in 50 bis 60 Kilometer Entfernung liegt. Die Aufzeichnung begann um 9 Uhr 10 Minuten 58 Sekunden und endete nach einer halben Minute. Es handelt sich um einen Erdstoß mittlerer Stärke, der im Erdbebengebiet der Schwäbischen Alb erfolgte. Von der Landeswetterwarte erfahren wir hierzu, daß nach den bisher vorliegenden Mitteilungen das Erdbeben in Reutlingen, Tübingen und Böblingen gefühlt worden ist. Aus Böblingen liegen Einzelheiten vor, aus denen hervorgeht, daß man dort eine leichte Erschütterung verbunden mit einem leicht rollenden Geräusch bemerkte. Tisch und Lampe schwankten leicht. Eingezogene Schwindungen ergeben, daß in Göttingen und Trossingen L. S. von dem Erdbeben nichts gemerkt worden ist, dagegen in Nattenburg.

**München, 31. Aug.** Am kommenden Sonntag findet in Ottobrunn bei München die Einweihung des ersten Oberturms in Bayern statt.

**Frankfurt a. M., 31. Aug.** Wie aus Willenburg berichtet wird, borch im dortigen Fuddeiwerk das tiefsie Schwungrad einer Zentralniederdruckantriebsmaschine. Die sechs bis acht Zentner schweren Bruchstücke des Rades, das einen Durchmesser von 3 Met. besaß, zerstörten das Dach des Maschinengebäudes und stürzten dann in einem Umkreis von 100 Met. um das Werk zu Boden, wobei sie viele granatstückartige Löcher rissen, in denen ein Mann beinahe Kopf finden kann. Eines der Sprengstücke lag über die Bahnhofstraße und das Bahnhofsgebäude hinweg und stürzte auf eines der Gleise, wobei die Schienen an der Einschlagstelle zertrümmert wurden. Durch einen glücklichen Zufall ist niemand getötet oder verwundet worden.

**Soarbrücken, 31. August.** In dem Soarbrücker Vorort Jägerkreutz hat sich in der vergangenen Nacht ein schwerer Unglücksfall ereignet. An dem Schlammwäher der Grube Jägerkreutz wurden 3.31 Ausgrabungsarbeiten vorgenommen. Gegen drei Uhr nachts stürzten die gelauten Schlammwäher zusammen und begruben drei Arbeiter unter sich. Die Brüder Joseph und Peter Klein konnten nur als Leichen geborgen werden, während der dritte der Verunglückten zwar schwer verletzt, aber noch lebend aufgefunden wurde. Sein Zustand hat sich inzwischen gebessert.

**Vonn, 31. August.** Heute vormittag gegen 10 Uhr wurde der 60jährige Kassenbote einer hiesigen Bank im Hofgarten von zwei Männern überfallen, niedergeschlagen und seiner Kassenkassette mit 25 000 Mark Inhalt beraubt. Die Verbrecher flüchteten in einem benachbarten Auto.

**Jülich, 31. August.** Bei der hiesigen Staatskasse für den Kreis Jülich, Cöveln, Nelsberg und Gellenkirchen ist man großen Unterschlagungen auf die Spur gekommen. Der 29-jährige Kassengehilfe Kroll hat sich der Polizei mit dem Geständnis gestellt, in den letzten Jahren etwa 45 000 Mark unterschlagen zu haben. Der Oberrentmeister Kausfeld, der am 11. Juli ds. J. wegen Unfähigkeit der Leitung der Kasse entlassen wurde, wurde als vermutlicher Mitschuldiger verhaftet.

**Halle, 31. Aug.** Die ungewöhnlich umfangreiche Voruntersuchung gegen den ehemaligen Kreisbauamteiler des Saale-Kreises Wilhelm

Wähner aus Halle wegen Amtsunterschlagung, Verzug usw. ist geschlossen worden. An den Verhaftungen Wähners ist eine Reihe anderer Personen mitbeteiligt. Die Anklage der Staatsanwaltschaft richtet sich gegen insgesamt zwölf Angeklagte. Von ihnen befinden sich Wähner wegen Unterschlagung und Veruntreuungsgelohr noch in Haft.

**Berlin, 31. Aug.** Reichskanzler Müller wird morgen abend mit dem jahresplanmäßigen Zuge nach Genf abreisen, und, wie bereits gemeldet, in Baden-Baden mit Dr. Stresemann zusammentreffen.

**Berlin, 31. Aug.** Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei hat laut Vorwärts den Parteiausflug zum 11. September nach Berlin befohlen. Auf der Tagesordnung steht die Erörterung kühnender politischer Fragen.

**Berlin, 31. Aug.** Gegen die „Welt am Abend“, die gestern gegen das Reichsgesundheitsamt und seine verantwortlichen Beamten die schwere Beschuldigung der angeblichen Begünstigung von unzulässigem Rauchgas-Handel erhob, wird dem Vorwärts zufolge Straf-antrag gestellt werden.

**Berlin, 31. Aug.** Der verhaftigte Geldfälscherkandidat Franz Kirch, der vor acht Wochen zusammen mit einem anderen Häftling aus dem Zuchthaus in Sonnenburg entlassen war, wurde heute abend nach längerer Beobachtung in Reinickendorf-Weiß festgenommen und in das Polizeigefängnis nach Berlin eingeliefert. Kirch hatte von der zuletzt gegen ihn erkannten Zuchthausstrafe von 10 Jahren ein Jahr in Sonnenburg verbüßt.

**Berlin, 31. August.** Unter den Organisationen, die sich für den kommunistischen Volksentscheid in der Panzerkreuzstrafe einsetzen sollen, war auch die Deutsche Friedensgesellschaft genannt worden. Die kommunistische Partei hatte sie, wie die anderen pazifistischen Organisationen, aufgefordert, an der Vorbereitung des Volksentscheides teilzunehmen. Die Friedensgesellschaft hat jedoch den Kommunisten einen Koed gegeben. Sie läßt nämlich jetzt erklären, daß sie es grundsätzlich ablehnt, nach den Erfahrungen beim Volksbegehren zur Friede-abfindung einen gemeinsamen Ausschuß mit den Kommunisten zu bilden.

**Verovien, 31. Aug.** Oberstmat Professor Dr. Draisberg, Vorkämpfer des Reichsrats der S. O. Farbenindustrie K. O., wurde zum Ehrensenator der Universität Kofstadt gewählt.

**Breslau, 31. Aug.** Nachdem das Breslauer Reichsbanner in abgelehnt hat, sich am Empfang des Reichspräsidenten zu beteiligen, hat jetzt der Gauvorstand des Reichsbanners Oberschlesien in eine Kommerzamtlicher Funktionäre einstimmig beschlossen, daß das Reichsbanner an den Empfangsfeierlichkeiten in Oberschlesien teilnahme nehmen soll.

**Königsberg, 31. Aug.** Nach den letzten Meldungen erweist es sich, daß der Raubmörder von Tappin sich jetzt westlich von Königsberg aufhält. Ein Motorradfahrer hat mitgeteilt, daß der Räuber ihn beschossen habe. Der Fahrer macht einen recht gläubigen Eindruck. In der Nähe von Heiligenbeil wurde in der Nacht zu Freitag ein Frischermesser von einem Wegelagerer überfallen. Im nachfolgenden Automobil verdeckte ihn jedoch. Die Korridorwagen wird streng überwacht, um einen Überfall des Raubmörders zu verhindern.

**Heiligenbeil a. Ostpreußen, 31. Aug.** Sozialrat Dr. Friedrich Weder aus Frankfurt a. M. und der Beroliner Dr. Hermann sind gestern am Riffelsee tödlich verunglückt. Karoline Im aus Frankfurt a. M. wurde schwer verletzt, konnte aber gerettet werden. Die beiden Leichen sind geborgen.

**Jansbrunn, 31. Aug.** Nach Wittermeldungen wurden vorgestern nachmittag auf dem Jubiläumstagen im Wälden Kofler während eines Unwetters der Postdirektor Schnell aus München und dessen 13-jähriger Sohn, sowie die 30-jährige Bürgermeisterin Frau Jäger am Hang bei Wasserburg durch Steinrutschung und eine niederschlagsreiche Nacht getötet. Die Frau des Postdirektors wurde schwer verletzt in das Kaiserliche Krankenhaus gebracht.

**Rom, 31. August.** Nach der vor kurzem zwischen der italienischen und der österreichischen Regierung getroffenen Vereinbarung sind die Sichtvermerkmäuse für die Einreise in die italienischen Kolonien nach dem Landes in das Gebiet des anderen vom 15. September 1928 an zu erheben. Zur Einreise genügt fortan der Besitz eines gültigen Sichtvermerkmäuse. Für die Einreise in die italienischen Kolonien nach dem Sichtvermerkmause bestehen. Die im Gebiete der beiden Staaten bestehenden besonderen Bestimmungen über die Einreise, Ausreise und die Ausweisung von Ausländern, sowie die Bestimmungen über den Schutz des heimischen Arbeitsmarktes werden durch die Vereinbarung nicht berührt.

**Genf, 31. Aug.** Der Völkerverbundrat beschloß sich in öffentlicher Sitzung mit der Bekämpfung des Opiumhandels, in gleicher Weise der Antwort an Colmar auf die Anfrage über die Auslegung der Montecor-Doktrin. Wolensmar, der italienische Ministerpräsident, und mit Staatssekretär von Schubert eine Unterredung.

**Lugano, 31. Aug.** In der Verhaftung Cesare Rossis werden in teilschenden Zeitungen, daß auch die Tochter Rossis verhaftet wurde. Rossis war einer der Gründer der faschistischen Partei. Er wurde dem Führerausschuß an, der den Marsch auf Rom leitete. Seine Verhaftung wurde der Pressebüros im Ministerpräsidenten. Der Bericht über die Verhaftung Rossis ist veröffentlicht. Er wurde freigegeben oder nicht freigegeben und flüchtete dann nach Paris, wo er einen heftigen Kampf gegen den Faschismus entfachte und Trudschören gegen Mussolini und gegen das faschistische Regime prorschlichtete.

**Paris, 31. Aug.** In der Dynamitfabrik von Ablon bei Paris wurden heute vormittag durch eine Explosion sieben Arbeiter getötet und 14 verletzt, vier davon schwer. Mehrere Abteilungen der Fabrik sind in die Luft geflogen.

## Unter der Geißel des Lebens

Roman von J. Schneider-Först

50. Fortsetzung. **Rachdruck verboten.**  
Aber Mutter und Kind brauchten beide viel Pflege und Wartung. Lisa war wochenlang sehr schwach, und Kellings Mutter ging ganz in der Pflege ihrer Schwiegertochter auf. Niemand hatte daran gedacht, den Professor zu verständigen. Als dann die alte Dame in Lisa drang, das Verfallene nachzuholen, hat diese so rührend, ihm nichts zu verraten, daß die Mutter sich endlich einverstanden erklärte und zu schweigen versprach.  
In der Morgenröthe eines Sonntagstages kam Lisa in Hartmanns Zimmer gestürzt. Laumelnd sank sie vor seinem Bette in die Knie.  
„Mutter ist tot!“ schluchzte sie schluchzend.  
Ein Herzschlag hatte Frau Kelling ein jähes Ende bereitet.  
Er hatte sich erschrocken aufgerichtet. „Tot? Frau Lisa?“  
Ihre Arme lagen auf seiner Decke. In erschütterndem Weinen hatte sie das Gesicht dagegengedrückt. Seine Hände tasteten über ihren Scheitel und legten sich dann auf die ihren.  
„Sie haben noch Ihr Kind, Frau Lisa, und Ihren Mann!“ sagte er tröstend.  
Da hob sie das Gesicht. Eine brennende Rote lagte über ihre Wangen. „Ich hätte nicht hereinkommen dürfen — so in aller Frühe! Ich wachte mir nicht mehr zu helfen!“  
Sie war rührend in ihrer Hilflosigkeit und in der Scham, die sie empfand, vor dem Bette eines anderen als ihres Mannes zu knien. Seine Rechte streckte sich ihr entgegen und hielt die ihre fest. „Wenn Sie einen Freund brauchen oder einen Bruder, Frau Lisa, so lassen Sie mich es sein! Ich will alles für Sie tun, was ich nur immer für Sie schaffen kann! Verfügen Sie ganz über mich!“

Er hielt Wort. Sie wachte nicht, was aus ihr geworden wäre, wenn sie seine Hilfe hätte entbehren müssen. Er regelte alles, die ganze Sorge für die Beerdigung nahm er ihr ab. Sie war so betäubt, daß sie sogar vergaß, ein Trauerkleid für sich zu kaufen. Hartmann hat Ruth, es für sie zu besorgen. Willenlos ließ Lisa alles geschehen.  
Am Abend nach der Beerdigung saßen Lisa und Hartmann sich allein am Tische gegenüber, und er suchte nach Worten, wie er ihr sagen sollte, daß nun keines Bleibens ein Ende sei. Er wollte es doch verschließen, darüber zu sprechen. Es wäre herzlich gewesen, das arme, junge Weib mit seiner trostlosen Trauer im Herzen schon jetzt am ersten Tage allein zu lassen. Er wollte abwarten, bis ihr Schmerz sich etwas gelegt und sie ihr Gleichgewicht wieder gewonnen hatte.  
Die ganze Nacht lag er schlaflos. Wohin jetzt? Lange hätte er ohnehin nicht mehr bleiben können. Seine Barmittel waren erschöpft. Und nun, nachdem Kellings Mutter nicht mehr lebte, mußte er schon Lisas Ruf wegen aus dem Klausenhof. In aller Frühe sah er bereits am Schreibtisch und hat in einem Briefe einen ehemaligen Kameraden, der Direktor eines Hamburger Handelshauses geworden war, ihm eine Stelle zu besorgen.  
Schon acht Tage später traf von diesem die Nachricht ein, daß er als Buchhalter bei der gleichen Firma Anstellung finden könne. Nun lag die Zukunft klar vor ihm. Es handelte sich nur noch darum, was Ruth dazu sagen würde. Er wartete zwei Tage, ehe er ihr die Entscheidung vorlegte.  
Sie erschrak nicht, wie er gefürchtet hatte.  
„Ich gehe natürlich mit dir,“ sagte sie ruhig. „Seit acht Tagen bin ich volljährig. Abt Bertram kann uns trauen.“  
Er küßte sie leidenschaftlich und versprach, alles zu regeln.  
Lisa bekam ganz feuchte Augen, als er ihr seinen Plan, nach Hamburg umzusiedeln, mitteilte. Sie hätte ihn so gern im Klausenhof behalten. Aber sie sah ein, es ging nicht.  
Ruth kniete in Hartmanns Zimmer vor einem Schubfach und schichtete behutjam dessen Wäsche in seinen großen

Rohrplattentoffer. Auch die Anzüge verstaute sie sachgemäß. Hartmann kam eben in rajhen Sprüngen die Treppe hinauf und trat ins Stiebelzimmer. Ruth sah ihm lächelnd entgegen.  
„Bist du zufrieden mit mir, Liebster?“ sagte sie, in den gepackten Koffer deutend.  
Er kniete neben ihr nieder und drückte den Kopf ihr herab, um ihr das Schließen zu erleichtern. Ihre Hände lagen einen Augenblick aufeinander. Eine tiefe Rote lagte in ihren Wangen, als sie seinen Widen begegnete. Sie hatte er sie noch nie angesehen.  
Er dengte sich tiefer und drehte den Schlüssel zweimal in beiden Schlössern. Er sah nicht auf. Aber seine Brust arbeitete in kurzen, harten Stößen. Sein Atem war mehr ein Rauchen.  
„Ich bitte dich Ruth — geh! Ich kann nicht mehr!“ rief er herans.  
Sein Bild hatte sie begreifen gemacht, was er meinte.  
„Geh!“ dat er noch einmal.  
Dann griff er tastend nach ihren Händen und bedeckte sie mit Küßen.  
„Ich schwöre dir, es hat noch kein Weib in meinem Arm geschlafen. Keines noch. Glaubst du mir?“  
Sie sah zu ihm auf. „Ja!“ sagte sie, gleich darauf ihr Gesicht gegen seine Schulter pressend. Aber ihre Arme umfingen ihn trampfhaft.  
„Morgen fahre ich nach Hamburg, Liebes, und suchst eine Wohnung für uns beide,“ beruhigte er sie. „In spätestens fünf Tagen bin ich zurück. Der Abt muß uns in aller Stille trauen, und dann, Ruth — dann!“  
Lisas Schritt wurde auf der Treppe heftig. Sie schritten beide auf, wie bei einem Verbrechen ertrapt, als wisse Lisa um das Geheimnis, daß sein Blut nach Ruth schrie.  
Am dritten Tage nach Hartmanns Abreise hatte Ruth sich zu dem Entschluß durchgerungen, ihrem Vater alles zu bekennen. (Fortsetzung folgt.)





## Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Kartung Wildbad belegenen, im Grundbuch von da Blatt 743 Abteilung I Nr. 1, 2, 3, 4, 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der

**Friedrike Seitz**, geb. Günthner, Ehefrau des Wilhelm Seitz, Fuhrmanns in Sprollenhaus, eingetragenen Grundstücke Parz. Nr.:

Geb. Nr. 17: 7 a 75 qm Wohnhaus, Holzschopf mit eingebautem Schweinestall, Streuschopf, Kellerhaus,

und 38: Hofraum, Scheuer, Stallung und Hofraum Sprollenhaus im unteren Feld gemeinderätlich geschätzt am 9. Februar 1926 zu 15000 RM.

Parz. Nr. 1463/2 und 1: 56 a 13 qm Acker, Wiese, Gemüsegarten, Sprollenhaus im unteren Feld, geschätzt wie oben zu 6000 RM.

Parz. Nr. 1511/5: 7 a 76 qm Acker an der Wanne, Schätzung wie oben zu 300 RM.

Parz. Nr. 1462/3: 2 a 41 qm Wiese dafelbst, gesch. a. 10. Aug. 1926 zu 1000 RM. und mit dem darauf erstellten Geb. Nr. 53 6000 RM.

Parz. Nr. 1368: 31 a 01 qm Wiese und Heuschauer im Schöngartn gesch. a. 9. Febr. 1926 zu 1200 RM.

am Freitag den 14. September 1928, nachmittags 15 Uhr,

auf dem Rathause in Wildbad versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Mai 1926 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg a. E., den 13. Juni 1928.

Kommissär:

Bezirksober-Prokur.

## Allen Auslandschwaben

den die altingesührte Wodenaugabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königsstraße 20, und es geht auch an ihn der

Gruß der Heimat!



## Bezirks-Konsum-Berein Neuenbürg (Württ.).

E. G. m. b. H.

Wir laden unsere Mitglieder zu der

Sonntag den 9. September 1928, nachmittags 1/3 Uhr,

in der Stadt-Turnhalle in Neuenbürg stattfindenden

## General-Versammlung

hiermit freundlichst ein. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsbericht.
3. Bericht des Aufsichtsrats, Antrag auf Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahlen für den Vorstand und Aufsichtsrat.
5. Beratung eotl. gestellter Anträge.

Anträge von Seiten der Genossenschaftler, die zur Beratung gestellt werden sollten, müssen mindestens drei Tage vor der Generalversammlung beim Vorsitzenden des Aufsichtsrats schriftlich gestellt werden.

Die Bilanz liegt zur Einsichtnahme durch die Mitglieder in unserem Geschäftszimmer auf.

Neuenbürg, den 1. September 1928.

Der Aufsichtsrat:

E. Schlotter, Vorsitzender.

## Trefzger MÖBEL

sollten

unbedingt gewählt werden

wenn es sich darum handelt, mit begrenzten Mitteln wirklich gediegene, formvollendete und zweckmäßige

Edel-Erzeugnisse

anzuschaffen.

Die Fabrik verkauft direkt an Private

Pforzheim, Schloßberg 19

Verkaufsstellen:

Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Freiburg i. B., Konstanz, Pforzheim, Rastatt, Pforzheim a. M.

SÜDDEUTSCHE MOBEL-INDUSTRIE

Gesellschaft Trefzger, G. m. b. H., Rastatt

Neuenbürg.

Empfehle mich im

Reinigen, Instandsetzen und Reparieren von Oefen, Herden, Waschkesseln, Zentralheizungen, sowie Umsetzen und Reparieren von Radelöfen (Tondfen).

Zugleich bringe ich mein Lager in Oefen, Herden und Waschkesseln aller Art, sowie außenheizbaren Oefen für das Land in empfehlende Erinnerung.

Christian Meeh, Dfengegeschäft.

## Musikschule Neuenbürg.

Gründlichster Unterricht in allen Fächern.

Abonnementspreis Mk. 1.80 pro Stunde.

Musikdirektor Müller.

Auskünfte kostenlos, Fernruf 118.

## Brennabor-Fahrräder,

3 Jahre Garantie,

sowie verschiedene andere Marken.

Eugen Wieland, Neuenbürg,

Bahnhofstraße 52.



F.C. Birkenfeld.

Sportplatz bei der „Sonne“.

Sonntag den 2. Sept., nachm. 1/4 Uhr,

Bezirksmeisterchafts-Spiel

V. f. R.

Heilbronn.

NB. Mitglieder haben nur Ermäßigung gegen Vorzeigen der Beitragskarte Juli/August.

Der Vorstand.



Souffiten-Berein

Die

Naturfreunde

Ortsgruppe Birkenfeld.

Sonntag, den 2. Septbr.

Tanzausflug

nach Niebelsbach, Gasthaus zum Adler, wozu unsere Mitglieder und Freunde unserer Sache freundlichst eingeladen sind. Jazz-Kapelle „Apollo“ Birkenfeld.

Die Ortsgruppenleitung.

Birkenfeld.

Einige

Grundstücke

zu verkaufen od. zu verpachten.

Dietlingerstraße Nr. 32.

W. Gauß, Neuenbürg-Vorstadt

Schlupfrosen.

## L Hypotheken

zu 8% Zins

Nach-Hypotheken

zu künftigen Bedingungen in

Beträgen von 1000 M aufwärts bei höchster u. rascher

Anzahlung durch

Alber & Co.

G. m. b. H.

Stuttgart, Friedrichstraße 60

Telephon 221 48 25.

NB. Vorlage der amtlichen

Schätzung ist erforderlich.

Bitte Ausschneiden!

Hypotheken- und

Baugelder

in jeder Höhe.

Mögens-Au- und -Verkäufe

vermittelt rasch u. vertrauensvoll

Fritz Müller, Neuenbürg.

Brunnenstraße 38.

Vertreter der Fa. Alber & Co., Stuttgart.

Zu sprechen abds. von 5 Uhr ab.

Honig

garant. rein. Bienen-, Blüten-,

Schleuder-Honig feinste Qua-

lität. 10 Pfd.-Eimer Mk. 10.70,

5 Pfd.-Eimer Mk. 6.20. Nach-

nahme 30 Pfd. mehr. Lehrer a.

D. Pundsch, Hude 333 i. D.

In 1 Monat 960 Nachbestel-

lungen. Rücknahme bei Nicht-

gefallen.

Stadtpflege Neuenbürg.

## Schlagraum.

Nächsten Montag abends 6 1/2 Uhr werden im Rathaus aus der Stadtwald-Abt. 1 und 2 Hapen auf 10 Lottaus. Schlagraum öffentlich versteigert.

Stadtpfleger Eißle.

Neuenbürg.

Die nächste

Mütterberatungs-

stunde

findet Montag den 3. Septbr.

nachm. von 2-3 Uhr im

Wiederbeginn der Ab-

ende: Donnerstag, den

6. September, abends 8 Uhr

in der Mütterberatungs-

Dazu ladet freundlich ein

die Bezirksfürsorgerin

Krieger-Berein

Neuenbürg.

Morgen Sonntag nach-

mittag von 1/3 Uhr ab

Kleinkaliber-Schießen.

Kege Beteiligung erwünscht.

Radfahrerverein Neuenbürg.

Heute abend 8 Uhr

Monatsversammlung

im Lokal z. „Adler“.

Der Vorstand.

Birkenfeld.

150 Liter

Obstmost

sind zu verkaufen

Baumgartenstr. 42.

Conweiler.

Gefunden

wurde am Samstag, 25. Sept.,

eine Suppe, am sogenannten

Dennacher Weg, Wpshaus

bei

Richard Bachhardt.

Engelsbrunn.

Jirka zwei Morgen

Dehmdgras

sind billig abzugeben.

Karl Bäuerle,

Bahnhofswirtschaft, Heilbronn.

Schulmappchen,

Füllfederhalter,

Tintenzug,

Photo- und

Postkarten-Album

von einfacher bis feinsten An-

führung.

C. Meeh'sche Buchdruckerei

Evang. Gottesdienst

in Neuenbürg.

Sonntag, 2. Sept. (13. Sonntag

nach dem Dreieinigkeitsfest)

10 Uhr Predigt: (Luk. 11, 1-12)

Lied Nr. 37)

Orhan Dr. Kogel

Evangelischer (Lutherischer)

Stadtthor Keller

Mittwoch abends 8 Uhr Bibel-

stunde im Gemeindehaus.

In Walbeemach ist am Sonntag

um 1/10 Uhr Gottesdienst

Kath. Gottesdienst

in Neuenbürg.

Am Sonntag den 2. September

(Schutzengelst)

9 Uhr Predigt und Amt

1/2 Uhr Christensinger und Anbet.

## Wir drucken

sämtliche Druckerarbeiten ein- und mehrfarbig, neuzeitlich ausgestattet in bester Ausführung bei kürzester Lieferungszeit

## Kataloge, Plakate, Familienanzeigen

Ratschläge, Muster, Entwürfe, Kostenvoranschläge unverbindlich

C. Meeh'sche Buchdruckerei

Inh. D. Strom Neuenbürg a. E. Fernsprecher 4